

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Abkürzungsverzeichnis .....	11
<b>A. Einleitung .....</b>	<b>13</b>
I. Reformbedürftigkeit der Beihilfenaufsicht .....	13
II. Gegenstand und Gang der Untersuchung .....	16
III. Forschungsziel.....	19
<b>B. Das System der Beihilfenaufsicht .....</b>	<b>21</b>
I. Einführung .....	21
II. Beihilfentatbestand .....	22
1. Vorliegen einer Beihilfe .....	22
1.1. Zuweisung eines wirtschaftlichen Vorteils .....	23
1.2. Transfer staatlicher Mittel .....	24
1.3. Selektiver Charakter der Maßnahme .....	26
2. Verfälschung des Wettbewerbs .....	27
3. Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels .....	28
III. Ausnahmen vom Beihilfenverbot .....	29
1. Legalausnahmen nach Art 107 Abs 2 AEUV .....	29
2. Ausnahmen nach Art 107 Abs 3 AEUV .....	30
2.1. Allgemeines .....	30
2.1.1. Ermessen der Kommission .....	30
2.1.2. Leitlinien und Gemeinschaftsrahmen .....	31
2.2. Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung von Gebieten nach Art 107 Abs 3 lit a und c AEUV .....	32
2.3. Wichtiges Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse .....	34
2.4. Behebung einer beträchtlichen Störung im Wirtschaftsleben .....	34
2.5. Förderung gewisser Wirtschaftszweige und horizontale Beihilfen ...	38
2.6. Beihilfen nach Art 107 Abs 3 lit d und e AEUV .....	39
<b>C. Der theoretische Ansatz des MEA im europäischen Wettbewerbsrecht.....</b>	<b>41</b>
I. Einleitung .....	41
II. Kartellverbot des Art 101 AEUV .....	43
1. Das Grünbuch 1997 .....	43
2. Die nachfolgende Rechtsentwicklung .....	44
3. Marktabgrenzung und der SSNIP-Test.....	46
III. Missbrauchsaufsicht des Art 102 AEUV .....	47
1. Marktverschließung und der <i>as-efficient-competitors</i> -Test .....	47

1.1.	Die Mitteilung betreffend Behinderungsmissbrauch durch marktbeherrschende Unternehmen 2009 .....	47
1.2.	Die Entscheidung <i>Intel</i> .....	49
2.	Effizienz auf der Rechtfertigungsebene .....	50
3.	Einzelne Missbrauchsformen .....	51
IV.	Fusionskontrolle .....	52
1.	FKVO 2004 und der SIEC-Test .....	53
2.	Unilaterale Effekte .....	54
3.	Effizienz .....	56
V.	Grundprinzipien des MEA .....	57
1.	Konsumentenwohlfaht als neues Leitprinzip .....	57
2.	Kritik auf juristischer Seite .....	59
3.	Die Entscheidung British Airways .....	60
4.	Effizienzeinwand .....	62
5.	<i>Effect-based approach</i> und Einzelfallanalyse .....	64
<b>D.</b>	<b>Bisherige Praxis bei der Beihilfenaufsicht der Europäischen Kommission .....</b>	<b>67</b>
I.	Einleitung .....	67
II.	Das Konzept der förderungsfähigen Kosten ( <i>eligible costs</i> ) und maximaler Beihilfenintensität – der <i>Checklist</i> -Approach .....	67
III.	Die Rolle des Anreizeffekts .....	73
IV.	Der Multisektorale Rahmen für Großinvestitionen .....	75
<b>E.</b>	<b>Der <i>More Economic Approach</i> in der Beihilfenkontrolle .....</b>	<b>79</b>
I.	Einleitung .....	79
II.	Aktionsplan staatliche Beihilfen .....	80
1.	Die neuen Grundsätze der Kommission im Rahmen der Beihilfenkontrolle .....	82
1.1.	Effizientere Verfahren, bessere Rechtsanwendung, größere Berechenbarkeit und mehr Transparenz .....	82
1.2.	Geteilte Verantwortung zwischen Kommission und Mitgliedstaaten .....	83
1.3.	Die verfeinerte wirtschaftliche Betrachtungsweise ( <i>refined economic approach</i> ) .....	85
1.4.	Bessere Ausrichtung staatlicher Beihilfen auf Ziele der Lissabon-Strategie .....	87
1.4.1.	Innovation .....	87
1.4.2.	Förderung von Forschung und Entwicklung .....	88
1.4.3.	Förderung von Humankapital .....	88
1.4.4.	Umweltschutz .....	88
III.	Anknüpfungspunkte des MEA im Rahmen der Ausnahmetatbestände des Art 107 Abs 3 AEUV .....	89
1.	Einführung .....	89

2.	Sekundärrechtliche Umsetzung des SAAP .....	91
3.	Die neue Systematik der Ermessensausübung .....	94
3.1.	Unterschiedliche Prüfungsebenen – <i>De-Minimis</i> -VO, AGVO, Grundprüfung und Abwägungsprüfung .....	94
3.2.	Grundprüfung und Anreizeffekt .....	98
3.2.1.	Der Anreizeffekt im Rahmen der AGVO .....	99
3.2.2.	Der Anreizeffekt im Rahmen von LL und GR .....	102
3.2.2.1.	Der Anreizeffekt im Rahmen des FuEuIGR .....	102
3.2.2.2.	Der Anreizeffekt im Rahmen der LL für Umweltschutzbeihilfen .....	104
4.	Die Abwägungsprüfung .....	104
4.1.	Einleitung .....	104
4.2.	Allgemeines .....	105
4.2.1.	Grundkonzeption .....	105
4.2.2.	Anwendungsbereich .....	106
4.2.3.	System beweglicher Prüfungselemente .....	107
4.3.	Ziel von gemeinsamem Interesse .....	108
4.4.	Das allokativen Marktversagen .....	113
4.4.1.	Die Wohlfahrtsökonomie und die Theorie des Marktversagens .....	113
4.4.2.	Identifizierung von Marktversagen .....	117
4.4.2.1.	Auftreten von externen Effekten .....	119
4.4.2.1.1.	Ökonomische Grundlagen .....	119
4.4.2.1.2.	Negative externe Effekte .....	121
4.4.2.1.3.	Positive externe Effekte .....	122
4.4.2.2.	Öffentliche Güter .....	125
4.4.2.3.	Asymmetrische Informationen .....	126
4.4.2.4.	Abstimmungsprobleme .....	130
4.4.2.5.	Marktmacht .....	131
4.4.3.	Mit dem Konzept des Marktversagens verbundene Problematiken in der Beihilfenaufsicht .....	133
4.4.3.1.	Staatsversagen .....	133
4.4.3.2.	<i>Second Best</i> -Problematik .....	136
4.4.3.3.	Primärrechtliche Zulässigkeit zur Installierung des Marktversagenskonzepts .....	137
4.5.	Gleichheitsziele/distributives Marktversagen .....	140
4.5.1.	Regionale Ungleichheiten .....	140
4.5.2.	Soziale Ungleichheiten .....	144
4.6.	Eignung der Beihilfe, das angestrebte Ziel zu erreichen .....	145
4.6.1.	Eignung im engeren Sinn .....	146
4.6.1.1.	Regulative Instrumente .....	147
4.6.1.2.	Bildungsmaßnahmen .....	150
4.6.1.3.	Strukturelle Maßnahmen und Arbeitsmarktpolitik .....	151
4.6.1.4.	Differenzierte Förderungspolitik mit Hilfe von Beihilfen – nachfrageseitige Beihilfen und Beihilfen als Teil eines Gesamtkonzepts .....	151
4.6.1.5.	Kritik am Konzept der <i>Eignung</i> .....	152
4.6.2.	Anreizeffekt .....	154
4.6.2.1.	Allgemeines .....	154

4.6.2.2.	Kontrafaktische Analyse, Risiko- und Rentabilitätsanalyse .....	157
4.6.2.2.1.	Net Present Value (NPV) .....	158
4.6.2.2.2.	FuEul-Beihilfen .....	159
4.6.2.2.2.1.	Vorgaben des GR für FuEul .....	159
4.6.2.2.2.2.	Kommissionelle Entscheidungen .....	160
4.6.2.2.3.	Umweltschutzbeihilfen .....	162
4.6.2.2.4.	Regionalbeihilfen .....	165
4.6.2.2.5.	Risikokapitalbeihilfen .....	166
4.6.2.2.6.	Ausbildungsbeihilfen .....	167
4.6.2.2.7.	Sonstige Entscheidungen .....	169
4.6.3.	Verhältnismäßigkeit .....	170
4.6.3.1.	FuEul-Beihilfen .....	171
4.6.3.2.	Umweltschutzbeihilfen .....	172
4.6.3.3.	Regionalbeihilfen .....	174
4.6.3.4.	Risikokapitalbeihilfen .....	175
4.6.3.5.	Ausbildungsbeihilfen .....	175
4.6.3.6.	Sonstige Beihilfen .....	176
4.7.	Wettbewerbsverfälschung .....	177
4.7.1.	Typologien der Wettbewerbsverzerrung (theory of harms) .....	177
4.7.1.1.	Störung der marktwirtschaftlichen Anreize für Unternehmen und Verdrängung .....	178
4.7.1.2.	Förderung ineffizienter Produktion und Verfestigung ineffizienter Marktstrukturen .....	181
4.7.1.3.	Verdrängungswettbewerb und Stärkung von Marktmacht .....	183
4.7.2.	Kriterien für die Bestimmbarkeit von negativen Effekten im Rahmen der kommissionellen Rechtsakte .....	185
4.7.2.1.	Merkmale der Beihilfe .....	185
4.7.2.2.	Marktanalyse .....	188
4.7.2.2.1.	Marktabgrenzung .....	188
4.7.2.2.1.1.	Der SSNIP-Test in der Beihilfenaufsicht .....	189
4.7.2.2.1.2.	Der kommissionelle Ansatz .....	192
4.7.2.2.1.2.1.	Diskussionspapier der Kommission .....	192
4.7.2.2.1.2.2.	Marktabgrenzung im Bereich der Regionalbeihilfen .....	194
4.7.2.2.1.2.3.	Marktabgrenzung bei horizontalen Beihilfen .....	195
4.7.2.2.1.2.4.	Marktabgrenzung in innovativen Märkten .....	196
4.7.2.2.2.	Marktstruktur .....	197
4.7.2.2.2.1.	Marktkonzentration und Marktmacht .....	197
4.7.2.2.2.2.	Marktzutritts- und Austrittsschranken .....	200
4.7.2.2.2.3.	Nachfragemacht .....	202
4.7.2.2.2.4.	Produktdifferenzierung .....	202
4.7.2.2.3.	Allgemeine Branchenmerkmale – Überkapazitäten und Ineffizienzen .....	203
4.7.2.2.4.	Die konkrete Situation des begünstigten Unternehmens .....	204

4.7.3.	Wettbewerbsanalyse im Rahmen der Kommissionsentscheidungen.....	205
4.7.3.1.	<i>Dell Products</i> .....	206
4.7.3.2.	FuEu-Entscheidungen zu Flugzeugtriebwerken.....	207
4.7.3.2.1.	Rolls-Royce Deutschland.....	207
4.7.3.2.2.	Industria de Turbo Propulsores.....	209
4.7.3.2.3.	Volvo Aero Corporation.....	209
4.7.3.3.	Umweltentscheidungen.....	210
4.7.3.3.1.	Salzgitter Flachstahl.....	210
4.7.3.3.2.	ArcelorMittal Eisenhüttenstadt.....	213
4.7.3.3.3.	Verbund Austrian Thermal Power.....	215
4.7.3.4.	Risikokapitalfonds.....	217
4.7.3.4.1.	<i>Clusterfonds Start-up!</i> .....	217
4.7.3.4.2.	Sächsischer Frühphasenfonds und Berlin Kapital Fonds.....	218
4.7.3.4.3.	<i>Investbx</i> .....	219
4.7.3.5.	Breitband-Internet.....	221
4.8.	Negative Effekte auf den Handel.....	222
4.9.	Gesamtabwägung von positiven und negativen Effekten auf Wettbewerb und Handel.....	225
IV.	Anknüpfungspunkte auf der Tatbestandsebene des Art 107 Abs 1 AEUV.....	229
1.	Einleitung.....	229
2.	Spezifität.....	230
3.	Staatliche Herkunft.....	232
3.1.	Die <i>PreussenElektra</i> -Entscheidung.....	232
3.2.	Regelungslücke und analoge Anwendung der Judikatur zu parafiskalischen Abgaben auf den <i>PreussenElektra</i> -Sachverhalt?.....	233
3.3.	Schließung der Regelungslücke über die Grundfreiheiten?.....	236
4.	Begünstigung.....	237
4.1.	Der marktwirtschaftlich handelnde Kapitalgeber.....	238
4.1.1.	Durchschnittsrendite als maßgebliches Kriterium ..	238
4.1.2.	Berechnung der Durchschnittsrendite.....	240
4.1.3.	Zeitliche Faktoren.....	242
4.1.4.	Wirkungsorientierter Ansatz bei der Bestimmung des wirtschaftlichen Handelns im öffentlichen Bereich.....	243
4.2.	Ausgleichszahlungen für Leistungen der Daseinsvorsorge.....	244
5.	Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels.....	247
6.	Wettbewerbsverfälschung.....	249
6.1.	Rechtsprechung.....	249
6.1.1.	Spürbarkeitstest.....	252
6.2.	Die Kommissionspraxis in der Ära des MEA.....	254
6.3.	Verortung der Wettbewerbsanalyse – Tatbestandsebene vs Rechtfertigungsebene.....	257
6.3.1.	Kritik an Rechtsprechung und kommissioneller Praxis.....	257
6.3.2.	Argumente gegen eine tatbestandliche Verortung der Wettbewerbsanalyse.....	259

6.3.3.	Dogmatische Überlegungen.....	260
V.	Die Grundprinzipien der <i>neuen</i> Beihilfenaufsicht .....	262
1.	Einführung .....	262
2.	Das Leitbild .....	262
2.1.	Effects on Rivals Standard .....	262
2.2.	Problematische Aspekte der Gesamtwohlfahrt .....	263
2.3.	Die Problematik der Schattenkosten.....	265
2.4.	Der <i>Social Welfare</i> Standard .....	267
3.	<i>Effect-based approach</i> und Effizienzvorteile.....	269
<b>F.</b>	<b>Abschließende Würdigung .....</b>	<b>271</b>
	 <i>Literaturverzeichnis .....</i>	 275
	<i>Entscheidungssammlung .....</i>	285
	<i>Quellenverzeichnis.....</i>	291
	<i>Stichwortverzeichnis .....</i>	297
	<i>Anhang.....</i>	301